

arbeitsmedizin abderhalden



Dr. med. Rolf Abderhalden

FMH Arbeits- und
Allgemeinmedizin

Jungfraustrasse 15A

3600 Thun



Vorstellung

- Seit 1999 100% Arbeitsmedizin in eigener Praxis
- Betreue
 - Branchenlösungen
 - Betriebsgruppenlösungen
 - Modell-Lösungen
 - Einzelne Betriebe
- Weiteres
 - Vertrauensarzt BAV
 - Vorsorgeuntersuchungen
 - Einzelaufträge



Die Arbeitsmedizin

- Die Arbeitsmedizin befasst sich mit den Wechselbeziehungen zwischen Arbeit und Beruf einerseits sowie dem Menschen, seiner Gesundheit und seinen Krankheiten andererseits (WHO)



Hauptaufgaben

- Beratung Arbeitgeber / -nehmer bezüglich AS und GS am Arbeitsplatz
- Erarbeiten von Risikoanalysen
- Untersuchung von Arbeitsplatzsituationen
- Eignungs- und Kontrolluntersuchungen
- Organisation der Ersten Hilfe
- Ausbildung in Belangen der Arbeitsmedizin

Gefährdungsermittlung

- Arbeitsmedizinische Aspekte
 - Berufskrankheiten
 - Arbeitsassoziierte Gesundheitsprobleme
- Vor Ort



Risikobeurteilung



Regelmässige Betriebsbegehungen



Erkennen von Schwachstellen und guten Beispielen



Erkennen von Schwachstellen und guten Beispielen



Nutzen: Wissen steht allen zur Verfügung!

Modellsystem Sicherheit und Gesundheitsschutz	Inhaltsverzeichnis	A
	A12-00[1].Doc	Anschl

Inhaltsverzeichnis Arbeitsmedizin / Sanitätsdienst A12

Dokumenten-Nummer:	Titel:	Form:
A 12-01	Ausbildung im Sanitätsdienst	Informa
A 12-02	Allgemeine Hygiene	Informa
A 12-03	Erste Hilfe Ausstattung	Informa
A 12-03-01	Empfehlungen für die Einrichtung eines Sanitätszimmers	Informa
A 12-03-02	Empfehlungen für die Einrichtung eines Raumes mit behelfsmässiger Liegenmöglichkeit	Informa
A 12-03-03	Inhalt von Apotheken	Informa
A 12-03-04	Vorschlag Medikamente	Informa
A 12-03-05	Sanitätsdienst, Liste zum Protokollbuch	Tabelle
A 12-03-06	Allgemeiner Hygieneplan Sanitätszimmer	Informa
A 12-03-07	Abgabe von Medikamenten	Liste
A 12-04	Funktion und Zusammenarbeit der Ärzte	Informa
A 12-04-01	Übersicht über Funktion der Ärzte, Beizug	Informa
A 12-04-02	Beispiele; Funktion und Zusammenarbeit der Ärzte	Informa
A 12-05	Arbeitsbedingte Erkrankungen	Informa
A 12-06	Hautschutz	Instrukt
A 12-06-01	Hautschutzplan	Informa
A 12-07	AIDS und Erste Hilfe	Informa

Modellsystem Sicherheit und Gesundheitsschutz	Massnahmen für Sicherheit und Gesundheitsschutz	Branchenteil	B 07
		Hauptdokument	21
		B07-21 Doc	Anschlussdokument

Handhabung von Eisen(II)sulfat

1. Produktbeschreibung

Eisen(II)sulfat-Heptahydrat (Handelsname: FERROGRANUL 20) ist ein hellgrünes, fast geruchloses Feingranulat, das in organischen Lösemitteln unlöslich und in Wasser gut löslich ist. An der Luft verfarbt es sich aufgrund der Oxidation zu Eisen(III) gelbbraun bis braun.

2. Produkteigenschaften

Der Schmelzpunkt liegt bei ca. 64°C. Das Produkt ist nicht brennbar. Bei Brand entstehen aber gefährliche Dämpfe (SO₂). Beim Lösen im Wasser entsteht eine schwach saure Lösung (ca. pH 2-4) mit reduzierenden Eigenschaften. Das Produkt ist kein Gefahrgut gemäss Gefahrgutverordnung.

R-Sätze: 22 Gesundheitsschädlich beim Verschlucken.

S-Sätze: 26, 36/37/39, 46.

3. (Haupt)gefahren

Einatmen oder Verschlucken kann zu Gesundheitsschäden führen. Eisensulfat hat reizende bis ätzende Wirkung auf Atemwege, Augen und Haut. Vorübergehende Beschwerden (Husten, Übelkeit, Kopfschmerzen, Metallgeschmack) sind möglich. Kann Schädigungen des Magen-Darmtraktes, der Leber und des Herz-Kreislaufsystems verursachen. Fortgesetzte Einwirkung auf die Augen kann Gewebeerfärbungen und -schädigungen verursachen.

4. Schutzmassnahmen für den Normalbetrieb

Allgemeines: Staubeinwicklungen sind zu vermeiden.

Augenschutz: Leichte Schutzbrille. Bei Staubeinwicklung geschlossene Schutzbrille tragen.

Handschutz: Schutzhandschuhe aus Nitrilgummi. Hautschutzplan anwenden. Nach dem Arbeiten mit Eisensulfat Hände mit viel Wasser abspülen und danach mit Seife waschen.

Atemschutz: Schutzmaske A2P2 tragen.

Körperschutz: bei Staubeinwicklung mit geschlossenen Arbeitskleidern arbeiten (oder z.B. auch mit Staubschutzanzug - Tyvek-Overall). Arbeitskleider strikte von Strassenkleidern getrennt aufbewahren. Duschen nach Arbeitschluss wird empfohlen.

Zusätzlich: Augendusche vor Ort installieren.

5. Modifizierte Schutzmassnahmen für den Sonderbetrieb

Im Brandfall: Nur Umgebungsluft-unabhängigen Atemschutz einsetzen. Gefährdetes Gebiet in Windrichtung absperren. Zutritt verwehren. Löschwasser muss aufgefangen werden.

Reinigung: Sauganlage einsetzen.

6. Spezielle Hinweise zur Ersten Hilfe

(Standardmassnahmen zur Ersten Hilfe siehe Instruktion A12-08).

Nach Hautkontakt sofort mit viel Wasser abspülen. Bei grossflächigem Kontakt mit Verätzungen ist der Arzt aufzusuchen. Nach Verschlucken des Stoffes in kleinen Schlucken Wasser trinken lassen, sofort Arzt aufsuchen.

Nutzen: Erkennen von Schwerpunkten / Problemen

- C&B (Cement und Beton):
 - Rückenbelastung
 - Hautschutzkonzept
- FSKB: Staub
- VBSA: Atemschutz
- SBKV: Asthma



Hebe richtig – trage richtig

Ein Informations- und Instruktionsfilm

Soulever et porter correctement une charge

Film d'information et de formation

Sollevere e trasportare correttamente i carichi

Un filmato informativo e didattico

suvaPro

Sicher arbeiten
Le travail en sécurité
Sicurezza sul lavoro

Schulung Sicherheitskoordinatoren

- C&B
- SBKV
- BodenSchweiz
- Choco-Biscosuisse
- VBSA
- Orthopädie-Techniker



**Nutzen: Weitergabe von
Fachkompetenz an jeden Betrieb**

Häufung von Beschwerden



Nutzen für den Betrieb: Ansprechperson bei spezifischen Problemen



Weiteres

- Neuerungen kommunizieren
- Konzepte erarbeiten
 - Hautschutz
 - Mutterschutz
- Kontakt zu Hausärzten
- Einsitz in der Sicherheitskommission

Besten Dank für Ihre
Aufmerksamkeit

